

Fortbildungsinstitut für Psychomotorik - FIPS

Seminarthemen

Folgende Seminare können als Tagesveranstaltungen angeboten werden

Geschickt, gezielt, genau -Spielerische Angebote für die Handmotorik-

Kipp- statt Drehschalter, Klettverschlüsse statt Schleifen, Wasserhebel statt Drehkräne ... Die Liste von Dingen, die uns die Handarbeit erleichtern, lässt sich noch weiter fortsetzen. Hilfreich auf der einen Seite, verhindern sie andererseits, dass wir die Vielseitigkeit unserer Hand- und Fingerbewegungen bei den alltäglichen Tätigkeiten einsetzen. Deshalb verwundert es auch nicht, dass bei Kindern häufig Probleme in der Handgeschicklichkeit und Fingerfertigkeit bestehen. Eine gut entwickelte Feinmotorik ist jedoch Voraussetzung für eine gute Stifthaltung und das Erlernen des Schreibens.

In diesem Seminar werden viele spielerische Ideen zur Förderung der Feinmotorik im Vorschul- und Grundschulalter vorgestellt und ausprobiert

Auffälliges Verhalten im Kindesalter

PädagogInnen sind in Ihrem Alltag verstärkt mit motorischen, emotionalen und sozialen Auffälligkeiten konfrontiert. Diese äußern sich in verschiedenen Bereichen und sind meistens offensichtlich, manchmal aber auch erst auf den zweiten Blick zu erkennen.

Ziel des Seminars ist es, neben einer theoretischen Einführung in die jeweiligen Themen, mögliche Interventionen für den pädagogischen Alltag aufzuzeigen. Dabei werden insbesondere praktische Beispiele aus dem Bereich der Psychomotorik berücksichtigt und direkt ausprobiert.

Für das Leben lernen -Neues aus dem Baumarkt-

Viele Angebote im Baumarkt können zweckentfremdet wunderbar in Kindereinrichtungen für neue, phantastische und bewegungsfreudige Spielideen verwendet werden. Ob Schrauben, Zollstöcke, Schläuche, Bretter, Rohre, Folien, Tapezierutensilien ..., sie gehören ab sofort nicht nur in Vaters Werkzeugkiste, sondern sind bald nicht mehr aus den Kinderzimmern wegzudenken. Dabei sind diese „selbstgezimmerter“ Spiele nicht nur preiswerter, sondern laden zu weiteren kreativen und bewegten Spielkonstruktionen ein.

Den Kindern werden spannende Material- und Bewegungserfahrungen eröffnet, die u. a. zur Förderung der Wahrnehmung, Entspannung, Kommunikation und Motorik dienen. Natürlich gibt es dazu entsprechende Informationen über die Bedeutung und Auswirkung von psychomotorischer Förderung für die Entwicklung im Kindesalter.

Der nächste Gang durch den Baumarkt unter psychomotorischer Sichtweise wird garantiert Auswirkungen auf den Inhalt Ihres Einkaufswagens haben.

**„Wer wird denn gleich in die Luft geh'n ...?“
- Ideen und Chancen für aggressive Kinder -**

Aggressivität im Kindesalter wird in Familie, Kindergarten und Schule zunehmend zu einem Problem. Mit psychomotorischen Angeboten wollen wir diesen Kindern Grenz- und Regelerfahrungen nahe bringen, mit mehr oder weniger Bewegung begegnen sowie ein konstruktives Miteinander vermitteln. Neben der Darstellung einiger wesentlicher, theoretischer Erkenntnisse soll die praktische Umsetzung psychomotorischer Grundprinzipien sowie vor allem der sinnvolle Einsatz von Bewegungs- und Regelspielen im Vordergrund stehen.

Gelungene Kommunikation durch systemische Gesprächsführung

Systemisches Denken und Arbeiten hat sich in den letzten Jahren aus dem ursprünglichen Therapiekontext hinaus entwickelt und wird mehr und mehr in vielen anderen pädagogischen Arbeitsbereichen übernommen.

Dieses Seminar macht Sie bekannt mit der Haltung, die dem systematischen Wirken zugrunde liegt und vermittelt Ihnen auf dieser Basis eine praktische Einführung in verschiedene Methoden. Es werden systemische Methoden wie z.B. zirkuläres Fragen, Genogrammerstellung, Aufstellung mit Figuren, das Arbeiten mit Ressourcen oder Metaphern vorgestellt und in Kleingruppen vertieft. Das Seminar richtet sich an alle Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen, die neugierig und offen sind für systemische Denkweisen und Methoden, um sich damit neue Möglichkeiten in der Elternarbeit zu erschließen.

Motodiagnostik: Wie erkenne ich einen Förderbedarf?

Dass Auffälligkeiten im Bewegungsverhalten der Kinder zugenommen haben, ist mittlerweile allgemein bekannt. ErzieherInnen und Eltern stehen vor der Frage: Wann braucht ein Kind eine psychomotorische Förderung? Vermittelt wird der Verlauf der motorischen Entwicklung. Schwerpunkt wird dabei sein, welche motorischen Themen in den jeweiligen Entwicklungsstufen im Vordergrund stehen, damit Möglichkeiten in der Umgebung zur Verfügung gestellt werden können, die dem Kind entsprechende Bewegungserfahrungen verschaffen. Als Hilfe zur Beobachtung der Bewegungs- und Wahrnehmungsentwicklung wird ein Motoriktest für das Kindergartenalter vorgestellt und ausprobiert.

Sensorische Integrationsstörungen und ihre Auswirkungen auf das Lernen

Der Begriff „Lernen“ wird in der Regel verbunden mit der Entwicklung der kognitiven Fähigkeiten, wie etwa den Gedächtnisfunktionen, dem strategischen, kategorischen oder kausalen Denken sowie der Planung und Antizipation bis hin zu Mathematik, Englisch und Deutsch.

Die Voraussetzungen für diese Kompetenzen - ein gut funktionierendes Bewegungs- und Wahrnehmungssystem - werden dabei heute wenig beachtet und berücksichtigt.

Wie sich Auffälligkeiten in den grundlegenden Wahrnehmungsbereichen zeigen, wie sie erkannt werden können und wie sie sich auf schulisches Lernen auswirken, wird Schwerpunkt in diesem Seminar sein. Neben der Vermittlung der theoretischen Grundlagen werden praktische Anregungen aus der Psychomotorik zur Unterstützung der Basissinne vorgestellt und ausprobiert.

Bewegung zwischen Tür und Angel - 5-Minuten-Spiele für Zwischendurch -

Es ist erwiesen, dass tägliche Bewegungszeiten nicht nur die Bewegungsfähigkeit der Kinder verbessern und die Gesundheit fördern, sie steigern auch die Konzentrationsfähigkeit und tragen durch eine verbesserte Durchblutung zu einer größeren Lern- und Leistungsbereitschaft bei. Für die Kinder steht bei diesen Spielen jedoch der Spaß und die Freude an der Bewegung im Vordergrund, denn sie sind gekennzeichnet durch Spannung und Heiterkeit.

Kleine Spiele benötigen nicht viel Platz, erfordern nur wenig Material und haben einfache Regeln, so dass sie schnell einsetzbar sind.

Die in diesem Seminar vorgestellten Spiele sind für den Kita-Alltag und die Grundschule geeignet.

Entwicklungsrisiken frühzeitig erkennen

Die Unterschiedlichkeit der Kinder in den Kitas hat in den letzten Jahren enorm zugenommen. U3-Betreuung, Inklusion und Kinder mit Migrationshintergrund sind hier nur einige Stichworte. Um ein individuelles, differenziertes pädagogisches Vorgehen zu ermöglichen, ist es notwendig, die Entwicklungsstärken und -schwächen der einzelnen Kinder zu erkennen. Mittlerweile stehen verschiedene Screenings, Tests und Entwicklungstabellen für das Kindergartenalter bereit. In diesem Seminar werden verschiedene Materialien vorgestellt, mithilfe derer die Kompetenzen und Defizite der Kinder in den Bereichen Motorik, Sprache, Kognition und sozial-emotionales Verhalten übersichtlich und schnell erfasst werden können. Denn je früher Beeinträchtigungen und Risiken erkannt werden, desto besser kann auf entsprechende Förderungen hingewiesen werden, um langfristige Störungen zu verhindern oder zu minimieren. Das Netzwerk und die unterschiedlichen Fördermöglichkeiten werden dabei ebenfalls zur Sprache kommen.

Bedeutung der Bewegung für die kindliche Entwicklung - Psychomotorik in Kindertageseinrichtungen und Schulen -

Nicht nur entwicklungsverzögerte und wahrnehmungsgestörte Kinder profitieren von der Psychomotorik. Die Psychomotorik nimmt generell positiven Einfluss auf die Spiel-, Lern-, Bewegungs- und Sozialentwicklung von Kindern.

Das Seminar beinhaltet neben einer Einführung in die Psychomotorik und Bewegungspädagogik besonders das Experimentieren mit psychomotorischen Geräten und Materialien, das Erproben von Bewegungslandschaften, sowie vielfältige Anregungen für die Praxis. Der dabei neu- oder wiederentdeckte Spaß an der Bewegung versteht sich als Grundlage für die Weitervermittlung.

Bewegungsangebote mit Alltagsmaterialien

Nachvollziehbare Wissensaneignung geschieht beim praktischen Ausprobieren, Vergleichen, Konstruieren, Untersuchen und Erklären. Über ein Produkt, ein aufbauendes Feedback, erhalten Kinder den Schlüssel zu freudvollem und attraktivem Lernen, Spaß am Weiterdenken und an Lösungsfindungen. Das Experimentierfeld Bauen, Konstruieren und Werken lädt dazu ein. Sich mit zweckentfremdeten Materialien auseinander setzen, sie in Zusammenhang bringen und aus ihnen etwas herstellen und sich anschließend damit beschäftigen, dazu eignen sich hervorragend Materialien aus dem Alltag oder Papierkorb.

Spielend Sprache lernen

Sprache erlernen und Sprechen können ist ein komplexer Prozess, der auf vielen Basisfähigkeiten beruht. Sprachförderung mit Spiel und Bewegung zu verbinden bedeutet, ein natürliches Bedürfnis des Kindes aufzugreifen und die Sprachentwicklung kindgemäß zu unterstützen. Mit psychomotorischen Angeboten werden die für den Spracherwerb notwendigen Wahrnehmungsprozesse differenziert und die motorischen Kompetenzen, insbesondere die feinmotorische Koordination und die Tonusregulation, gefördert. Bewegungsgeschichten schaffen Sprachanlässe und erweitern den Wortschatz. Einfache rhythmische Bewegungsspiele unterstützen die grundlegenden Fähigkeiten der Sprache wie Rhythmus, Klang, Sprachfluss und Melodie. Vorgestellt und ausprobiert werden Ideen aus der Psychomotorik und Geschichten, die mit Rhythmen und Reimen kombiniert werden. Die Sprache wird damit für Kinder zu einem sinnlichen, ganzheitlichen Erlebnis.